

Demenz Partner

Eine Initiative der
Deutschen Alzheimer Gesellschaft e.V.

Factsheet Demenz

Stand: August 2022

Ursachen von Demenz

- Die häufigste Ursache ist die Alzheimer-Krankheit, benannt nach dem Arzt Alois Alzheimer, deren Anteil auf mindestens zwei Drittel der Krankheitsfälle geschätzt wird,
- gefolgt von den vaskulären Demenzen, die durch Schädigungen der Blutgefäße des Gehirns verursacht werden. Oft treten Mischformen der beiden Krankheitsprozesse auf.
- Eine relativ häufige Ursache von Demenzen bei jüngeren Betroffenen ist die Frontotemporale Demenz, auch Pick-Krankheit genannt.
- Es gibt aber auch eine Reihe anderer Demenzformen wie z. B. die Lewy-Körperchen-Demenz, Demenz bei Parkinson oder vaskuläre Demenzen.

Menschen mit Demenz: weltweit

- Gemeinsamen Schätzungen von Weltgesundheitsorganisation und Alzheimer's Disease International lebten im Jahr 2019 weltweit 55,2 Millionen Menschen an einer Demenz.
- In Europa leben 14,1 Millionen Menschen mit Demenz
- Die meisten Betroffenen leben in der Region Westpazifik (u.a. Australien, Neuseeland, Japan und China).

Menschen mit Demenz: Deutschland

- In Deutschland leben gegenwärtig fast 1,8 Millionen Demenzerkrankte.
- 2/3 von ihnen sind von der Alzheimer-Krankheit betroffen.
- Im Jahr 2021 sind etwa 440.000 Menschen im Alter 65+ neu an einer Demenz erkrankt.
- Sofern kein Durchbruch in Prävention und Therapie gelingt, wird sich nach Vorausberechnungen der Bevölkerungsentwicklung die Zahl der Erkrankten bis zum Jahr 2050 auf bis zu 2,8 Millionen erhöhen.
- Die Zahl der früh, d.h. vor dem 65. Lebensjahr, Erkrankten beträgt etwa 100.000.
- In der Bevölkerung mit Migrationshintergrund gibt es schätzungsweise 158.000 Demenzerkrankte.



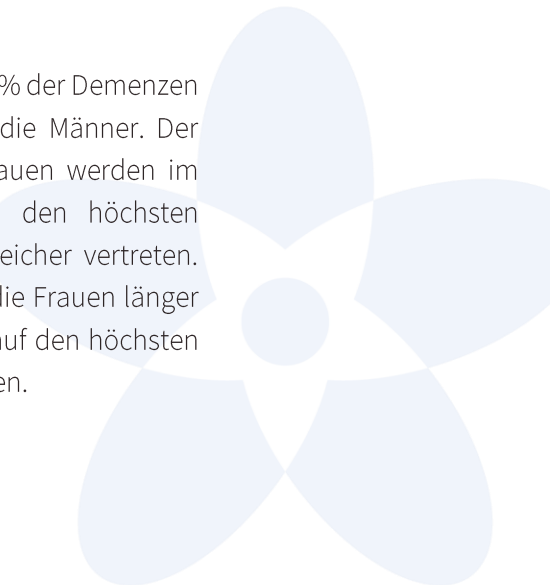
Krankheitsdauer und Sterblichkeit

Demenzen verlaufen zumeist irreversibel und dauern bis zum Tode an. Sie verkürzen die verbleibende, altersübliche Lebenserwartung. Die Krankheitsdauer lässt sich allerdings im Einzelfall nicht mit hoher Zuverlässigkeit vorhersagen. Allgemein gilt, dass die Überlebenszeit umso geringer ist, je später im Leben die Erkrankung eintritt, je schwerer die Symptome sind und je mehr körperliche Begleiterkrankungen bestehen. Europäische Studien fanden eine mittlere Krankheitsdauer von 3 bis 6 Jahren. Die Dauer schwankt jedoch sehr stark zwischen den Erkrankten; in einigen Fällen wurden Überlebenszeiten von 20 und mehr Jahren berichtet.

Eine Alzheimer-Demenz dauert in der Regel geringfügig länger an als eine vaskuläre Demenz. Manche seltenen Formen wie z. B. die Creutzfeldt-Jakob-Erkrankung oder die frontotemporalen Demenzen mit amyotropher Lateralsklerose können sehr rasch voranschreiten und oft innerhalb von Monaten zum Tode führen. Nach begründeten Schätzungen darf man annehmen, dass rund ein Drittel der im Alter von über 65 Jahren verstorbenen Menschen in der letzten Lebensphase an einer Demenz gelitten haben. Auf hiesige Verhältnisse übertragen bedeutet das, in Deutschland sterben derzeit jährlich etwa 250.000 an Demenz erkrankte Menschen.

Geschlechtsunterschiede

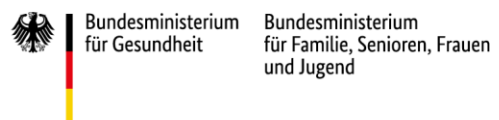
Weitaus mehr Frauen als Männer sind an einer Demenz erkrankt. Etwa 70 % der Demenzen im höheren Lebensalter entfallen auf die Frauen und nur 30 % auf die Männer. Der Hauptgrund dafür liegt in der unterschiedlichen Lebenserwartung. Frauen werden im Durchschnitt einige Jahre älter als Männer und sind deshalb in den höchsten Altersgruppen, in denen das Krankheitsrisiko steil zunimmt, viel zahlreicher vertreten. Zusätzlich trägt zur ungleichen Verteilung der Krankheitsfälle bei, dass die Frauen länger mit einer Demenz zu überleben scheinen als die Männer, und dass sie auf den höchsten Altersstufen ein leicht höheres Neuerkrankungsrisiko als die Männer haben.



Eine Initiative der:



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages